

WILHELM-DRÖSCHER-PREIS 2009: HIP-HOP AUS BONN GEWINNT ERSTEN PREIS

„Zusammen sind wir ein Doppel-Whopper!“ erklärte Sigmar Gabriel lachend bei der Verleihung des diesjährigen Wilhelm-Dröschler-Preises auf dem SPD-Bundesparteitag in Dresden. Gemeint war der Rapper „Bickmack“, der mit der Bonner Initiative „Schoolbattle“ den ersten Platz belegte. Mit ihrem schulenübergreifenden Hip-Hop-Projekt möchte der Verein der Freunde und Förderer der Anne-Frank-Hauptschule Bonn/Beuel e. V dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche Konflikte mit Worten lösen und nicht mit Gewalt. „Wer sie bei ihren Aufführungen erlebt hat, der hat die ganze Halle beben sehen“, lobte Jury-Vorsitzende Heidemarie Wiczoreck-Zeul das Projekt. Das Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro möchte der Verein in voller Höhe in das Hip-Hop-Projekt fließen lassen.

Zwei weitere Projekte aus Nordrhein-Westfalen landeten bei der Preisverleihung ganz weit vorne. Die Jusos Ennepe-Ruhr überzeugten mit dem Projekt „Fall nicht auf braune Flötentöne rein“ und belegten einen der zweiten Plätze. Mit selbst publiziertem Infomaterial, Plakaten und konkreten Aktionen möchten sie über die Arbeit von Neonazis aufklären. Die ASF Bielefeld entwickelte zum internationalen Frauentag am 8. März ein kabarettistisches Programm zum Thema „90 Jahre Frauenwahlrecht“. Die witzige und spritzige Revue bekam einen dritten Preis und war ein großer Publikumserfolg beim SPD-Bundesparteitag. ■

STARKE PROJEKTE AUS NRW



Das Projekt „Schoolbattle – Hip Hop gegen Gewalt an Schulen“ gewann den ersten Preis.



Hannelore Kraft besuchte auf dem Parteitag in Dresden alle Projekte aus NRW. So auch die Genossinnen und Genossen vom „Bündnis gegen Rechts“ aus Dormagen.